

# Der Weg zur Fachmatura an der Fachmittelschule Seetal

## Informationen zum Eintritt

Schuljahr 2014/15



Muriel Dahinden, F4

**Kantonsschule Seetal**  
Alte Klosterstrasse 15  
6283 Baldegg

Telefon 041 914 26 00  
Telefax 041 914 26 01

[info.kssee@edulu.ch](mailto:info.kssee@edulu.ch)  
[www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch)

Baldegg, 12. Juli 2013

# **Inhalt**

<b>Die Fachmittelschule</b>	<b>4</b>
Stellung der Fachmittelschulen im Bildungsgefüge	4
Profile der Fachmittelschulen im Kanton Luzern	5
Ausbildungsziele	5
Aufnahme, Dauer und Abschlüsse	5
Erlangung des Fachmittelschulenausweises	7
Fachmaturität (Stand Schuljahr 2013/14)	8
Mögliche Berufsfelder Pädagogik und Musik	8
<b>Die Kantons- und Fachmittelschule Seetal in Baldegg</b>	<b>9</b>
Lage und Erreichbarkeit	9
Was ist uns wichtig? Ziele der Ausbildung	9
Organisation der FMS an der Kantonsschule Seetal	10
Profile	13
Profil Pädagogik	13
Profil Musik	15
<b>Anmeldung und Aufnahmeprüfung</b>	<b>17</b>
Informationsveranstaltung	17
Anmeldung	17
Aufnahmeprüfung	17
Prüfungsstoffe	17
<b>Adressen, Links</b>	<b>18</b>
<b>Anhang</b>	<b>19</b>
Inhalte nach Rahmenlehrplan	19
Verzeichnis von Höheren Fachschulen	20
Die Fachhochschulen der Schweiz	21

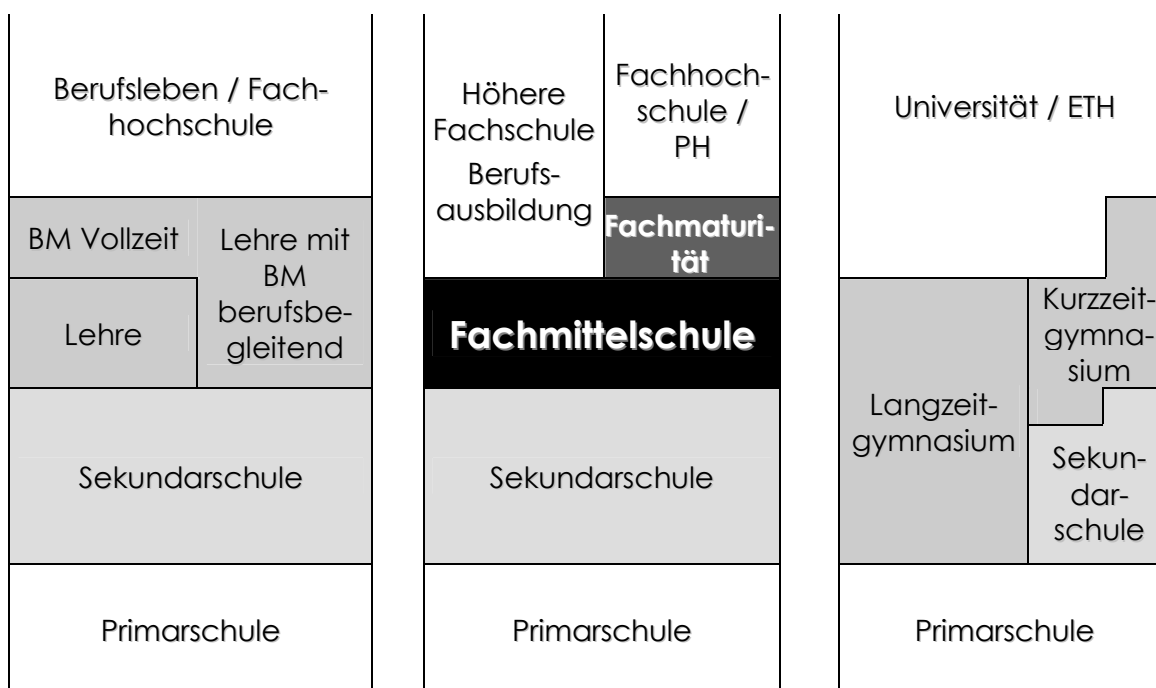
## Einleitung

Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und interessierte Kreise, über die Ausbildung an Fachmittelschulen allgemein und an der FMS Seetal in Baldegg im Speziellen. Die folgenden Unterlagen dienen damit als Entscheidungshilfe bei der Wahl des Ausbildungsweges und des Profils. Selbstverständlich steht die Schulleitung zur Beantwortung weiterer Fragen gerne zur Verfügung.

## Die Fachmittelschule

### Stellung der Fachmittelschulen im Bildungsgefüge

Mit Beschluss der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz EDK werden die bisherigen Diplommittelschulen (DMS) gesamtschweizerisch umgestaltet und neu unter der Bezeichnung Fachmittelschule (FMS) geführt. Neben dem Gymnasium, das zur Universitätsreife führt, und der dualen Berufsbildung, die den Weg ins Berufsleben, an Höhere Fachschulen oder an die Fachhochschule öffnet, besteht damit weiterhin ein dritter, schulgestützter Zugang zur höheren Berufsbildung sowie in anspruchsvolle Berufe der Tertiärstufe. Gemäss EDK bereitet die Ausbildung an den FMS auf die folgenden Berufsfelder vor: Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Kommunikation und Information, Gestalten und Kunst, Musik und Theater sowie Angewandte Psychologie.



BM: Berufsmatura, PH: Pädagogische Hochschule

## Profile der Fachmittelschulen im Kanton Luzern

Im Kanton Luzern werden die Schwerpunkte Pädagogik und Musik angeboten. Im ersten Jahr besuchen alle Schülerinnen und Schüler an allen Standorten die gleichen Fächer. Danach erfolgt eine Spezialisierung je nach gewähltem Profil. Allerdings ist das Profil bereits vor dem Eintritt in die Fachmittelschule zu wählen.

<b>FMS Seetal</b>	Pädagogik, Musik
<b>FMS Luzern</b>	Pädagogik, Gesundheit*
<b>FMS Sursee</b>	Pädagogik

### \*Gesundheitsmittelschule GMS

Das Profil Gesundheit wird an der FMS Luzern nicht mehr wie bisher angeboten. Neu besteht die Möglichkeit, an der Gesundheitsmittelschule GMS des FMZ Luzern die Berufsmatura Gesundheit/Soziales in Verbindung mit dem Eidg. Fähigkeitszeugnis Fachperson Gesundheit zu erwerben. Voraussetzung für den Eintritt in die dreijährige GMS ist der erfolgreiche Abschluss des Basisjahres an einer FMS.

## Ausbildungsziele

Fachmittelschulen sind Vollzeitschulen der Sekundarstufe II, die

- eine vertiefte Allgemeinbildung vermitteln,
- eine Persönlichkeitsentwicklung durch Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz fördern,
- berufsfeldbezogene Fächer anbieten,
- auf Studiengänge im nichtuniversitären Tertiärbereich (Höhere Fachschulen, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschule usw.) vorbereiten,
- einen Fachmittelschulenausweis nach drei Jahren ausstellen,
- nach einem zusätzlichen allgemeinbildenden oder musischen Ausbildungsjahr eine Fachmaturität mit Ausrichtung auf die Berufsfelder Pädagogik bzw. Musik verleihen,
- eine Berufsmaturität Gesundheit nach einer zusätzlichen einjährigen praktischen Ausbildung verleihen.



## Aufnahme, Dauer und Abschlüsse

Voraussetzung für eine Aufnahme an eine Fachmittelschule sind entweder der Besuch von drei Jahren Sekundarschule mit Unterricht in Englisch und Französisch in allen drei Jahren oder drei Jahre Gymnasium.



**Aufgenommen** wird, wer entweder

- die Bedingungen für die Aufnahme in das KZG erfüllt oder
- die Bedingungen des Übertrittsverfahrens für eine Berufsmaturitätsschule erfüllt oder
- die Aufnahmeprüfung besteht:  
Jeweils nach den Fasnachtsferien findet eine Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen (Französisch und Englisch) statt. Der Prüfungsstoff entspricht dem Lehrplan der Sekundarschule. Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt aus den Fachnoten der Prüfungsfächer mindestens 4.0 beträgt und höchstens eine Note unter 4.0 liegt.

Die Aufnahme in den Studiengang Musik ist provisorisch. Die definitive Aufnahme hängt vom Bestehen einer Eignungsabklärung ab, welche im zweiten Semester des ersten Schuljahres durchgeführt wird. Bei Nichtbestehen dieser Eignungsabklärung ist ein Wechsel in ein anderes Berufsfeld möglich.

### **Prüfungsfreie Aufnahme**

Voraussetzungen (gültig ab 1. August 2013) für Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe I des Kantons Luzern:

#### **Getrennte Sekundarschule:**

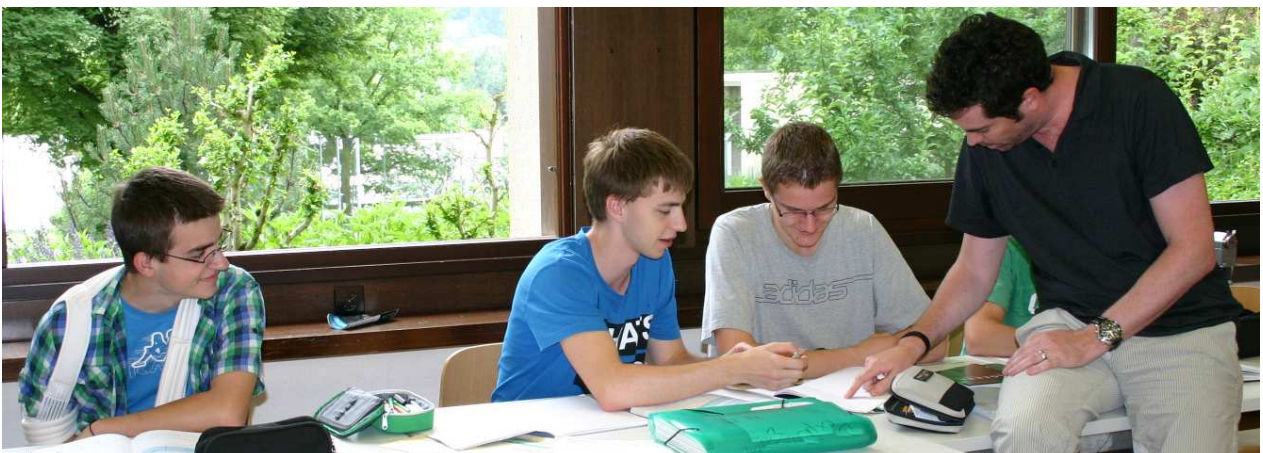
- Niveau A: In allen Niveaufächern (Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch) eine Zeugnisnote von mindestens 4.5 am Ende des 1. Semesters in der 2. respektive in der 3. Sekundarklasse.
- Im Fach Naturlehre mindestens die Note 4.5 im Anforderungsprofil A/B.

#### **Kooperative und integrative Sekundarschule:**

- Mindestens 3 Fächer im Niveau A; dabei keine Note unter 4.5
- In einem Niveaufach im Niveau B; Note mindestens 5.0
- Im Fach Naturlehre mindestens die Note 4.5 im Anforderungsprofil A/B

### **Prüfungsfreie Aufnahme aus anderen Kantonen**

Schüler/-innen aus anderen Kantonen wenden sich bitte an das Berufsbildungsamt des Wohnsitzkantons, um die Bedingungen der prüfungsfreien Aufnahme an eine Luzerner Fachmittelschule sowie die Bedingungen für eine Kostengutsprache zu erfahren.



## Dauer und Abschlüsse

Das erste Schuljahr der FMS ist für alle Schülerinnen und Schüler ein identisches Basisjahr. Im zweiten und dritten Jahr kommen – je nach gewähltem Profil – spezifische Fächer aus den Berufsfeldern bzw. im pädagogischen Profil eine vertiefte Allgemeinbildung dazu. Obligatorischer Bestandteil im Basisjahr ist ein betreutes, ausserschulisches Praktikum von mindestens zwei Wochen, das der Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz dient und das als Orientierungspraktikum vor der Berufswahl den Entscheid für ein bestimmtes Berufsfeld unterstützen kann.

Im dritten Jahr müssen die Schülerinnen und Schüler zudem eine selbständige Arbeit aus den Lernbereichen oder aus dem berufsfeldbezogenen Bereich verfassen und präsentieren. Das Verfassen dieser Arbeit geschieht in einem klar definierten Zeitraum und wird von einer Lehrperson begleitet. Nach diesen drei Jahren erlangen die Studierenden den Fachmittelschulabschluss. Dieser erlaubt den Zugang zu Höheren Fachschulen des gewählten Berufsfeldes.



Das vierte Ausbildungsjahr wird in den Schwerpunkten Pädagogik und Musik mit der Fachmatura abgeschlossen. In diesem Jahr holen sich die Studierenden die notwendigen Qualifikationen für den Eintritt in eine Pädagogische Hochschule oder Musikhochschule. Im Schwerpunkt Pädagogik wird die Allgemeinbildung vertieft, im Schwerpunkt Musik stehen Instrumental- oder Gesangsunterricht im Zentrum der Ausbildung.

Im Berufsfeld Gesundheit wird das vierte Ausbildungsjahr nach einem längeren Praktikum mit der Berufsmatura abgeschlossen.

Eine selbständige Fachmaturitätsarbeit in Form eines Praktikumsberichts oder einer spezifischen Arbeit aus dem gewählten Schwerpunkt muss ebenfalls vorgelegt werden.

## Erlangung des Fachmittelschulabschlusses

Zur Erlangung des **Fachmittelschulabschlusses** werden in sechs Fächern Prüfungen durchgeführt:

- Deutsch
- eine Fremdsprache (Französisch oder Englisch)
- Mathematik
- Musische Aktivitäten (Musik oder BG)
- zwei Fächer aus je einem der folgenden Lernbereiche:  
Sprachen (Französisch oder Englisch),  
Naturwissenschaften (Biologie),  
Sozialwissenschaften (Geschichte oder Geografie oder Psychologie).

Die Prüfung wird in Deutsch und in einer Fremdsprache schriftlich und mündlich, in Mathematik schriftlich, in den übrigen Fächern schriftlich oder mündlich oder praktisch durchgeführt.

In Fächern, in welchen keine Abschlussprüfung abgelegt wird, entspricht die Abschlussnote der Erfahrungsnote des letzten Jahres, in welchem das jeweilige Fach unterrichtet wurde.

Die selbständige Arbeit zählt ebenfalls zum Abschluss des Fachmittelschulausweises.

## **Fachmaturität (Stand Schuljahr 2013/14)**

Die **Fachmaturität** erfordert zusätzlich zum Fachmittelschulausweis, je nach Berufsfeld, entweder ausgewiesene Praktika im Berufsfeld (Gesundheitsberufe) oder praktische individuelle Leistungen (z. B. Instrumentalunterricht) oder eine ergänzende Allgemeinbildung (für angehende Lehrpersonen). Zudem wird in allen Profilen eine schriftliche oder praktische Fachmaturitätsarbeit im gewählten Berufsfeld verlangt.

Der **Fachmaturitätslehrgang im Profil Pädagogik** dauert ein Semester und wird im Januar des laufenden 4. Jahres mit einer Maturitätsprüfung abgeschlossen. Folgende Fächer werden geprüft:

- Deutsch schriftlich und mündlich
- eine Fremdsprache (Französisch oder Englisch) schriftlich und mündlich
- Mathematik schriftlich und mündlich
- Naturwissenschaften (Biologie, Physik und Chemie) schriftlich
- Sozialwissenschaften (Geografie und Geschichte) mündlich

Im **Profil Musik** findet der **Fachmaturitätslehrgang** ausschliesslich an der Hochschule Luzern – Musik statt. Die Fachmaturitätsprüfung wird im Rahmen der Aufnahmeprüfungen zum Bachelor-Lehrgang durchgeführt.

## **Mögliche Berufsfelder Pädagogik und Musik**

Der FMS-Ausweis ermöglicht den indirekten Einstieg (z. T. Aufnahmeprüfungen, resp. Fachmatura) in die Berufswelt, in Berufe

### ***im pädagogischen Bereich***

- Lehrperson für die Basis- und Primarschulstufe
- Rhythmiklehrerin / Rhythmiklehrer
- Gymnastiklehrerin / Gymnastiklehrer
- Sportlehrerin / Sportlehrer FH
- Kleinkinderzieherin / Kleinkinderzieher
- Werklehrerin / Werklehrer

### ***im Musikbereich***

- Instrumentallehrperson
- Kirchenmusikerin / Kirchenmusiker
- Blasmusikdirigentin / Blasmusikdirigent
- Schulmusikerin, Schulmusiker



## **Die Kantons- und Fachmittelschule Seetal in Baldegg**

Die Kantonsschule Seetal in Baldegg ist das innovative Bildungszentrum der Sekundarstufe II im Luzerner Seetal. Sie ist die Nachfolgeschule des Gymnasiums Hochdorf und des Seminars/Gymnasiums Hitzkirch. Die Schule führt ein Langzeit- und ein Kurzzeitgymnasium sowie eine Fachmittelschule.



### **Lage und Erreichbarkeit**

Die Kantonsschule Seetal in Baldegg liegt im Luzerner Seetal, rund 1,5 km nördlich von Hochdorf, unmittelbar an der Seetalbahnlinie (S9). Mit der Haltestelle *Baldegg Kloster* verfügt sie quasi über einen eigenen Bahnanschluss. In den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend verkehren die Züge im Halbstundentakt.

### **Was ist uns wichtig? Ziele der Ausbildung**

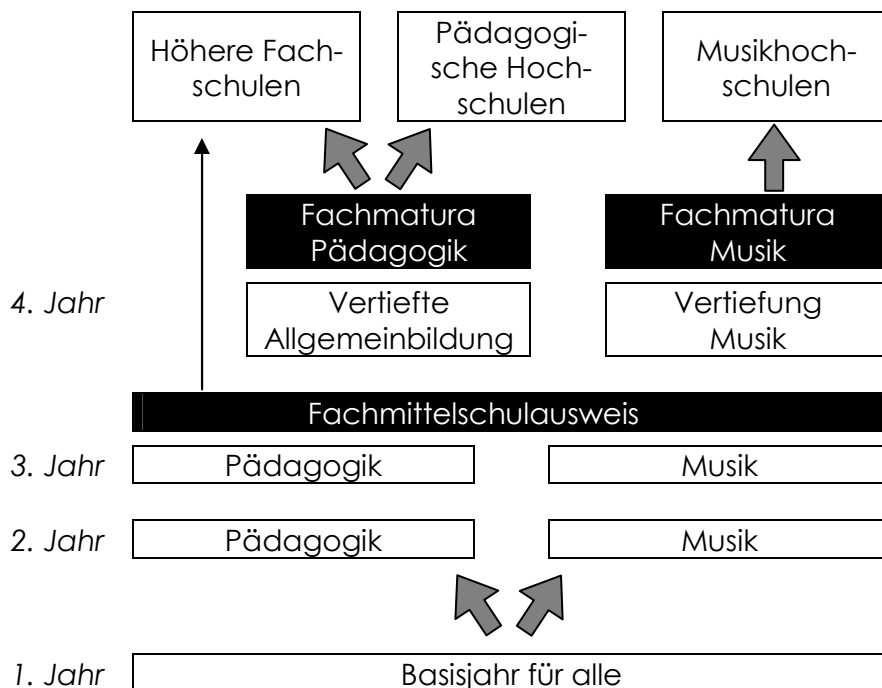
Die Kantonsschule Seetal will eine humane Schule sein, ein Lernort, der sich auszeichnet durch:

- Ansprüche an Leistung und Ausdauer
- Lust und Freude am Lernen
- Beziehung zu Natur und Kultur

Schülerinnen und Schüler sollen zu jener persönlichen Reife gelangen, die Voraussetzung für ein Studium an einer Hochschule oder Fachhochschule ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet.

# Organisation der FMS an der Kantonsschule Seetal

## Ausbildungsverlauf



Mit der Zusammenführung der beiden Teilschulen Hitzkirch und Hochdorf in Baldegg entstand eine Schule mit einigen grundlegenden Neuerungen, die auch für die Fachmittelschule gelten. Im Folgenden sind die wichtigsten Punkte kurz vorgestellt:

- **Blockzeiten:** Die drei Lektionen am Vormittag und die ersten zwei am Nachmittag gelten als Blockzeiten. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in allfälligen Zwischenstunden im Schulhaus arbeiten, d. h. lernen, Hausaufgaben machen, Instrumentalunterricht besuchen usw.
- **70-Minuten-Lektionen:** Die Lektionsdauer an der Kantonsschule Seetal beträgt 70 Minuten. Dadurch findet eine Beruhigung des Schulalltages statt, weil weniger Fächer pro Tag unterrichtet werden. Die Lektion selbst wird mehr rhythmisiert, d.h. innerhalb der Lektion findet mehr Abwechslung statt.
- **Fremdsprachenaufenthalt:** Alle Studierenden absolvieren am Ende des zweiten Jahres einen vierwöchigen Sprachaufenthalt in einem Gebiet, in dem eine der Fremdsprachen gesprochen wird, die an der Schule einen Prüfungsabschluss verlangt (Englisch, Französisch). Zwei Wochen davon fallen in die Schulzeit, zwei in die Sommerferien.
- **Selektion und erweiterte Beurteilung:** Die promotionswirksame Beurteilung erfolgt innerhalb der Reglemente. Anlässlich der Notenkonferenzen wird nebst der schulischen Leistung vertieft auch das Arbeits- und Sozialverhalten zur Sprache gebracht und den Schülerinnen und Schülern von den Klassenlehrpersonen zurückgemeldet. Im ersten Jahr führen wir eine erweiterte Schülerin-

nen- und Schülerbeurteilung durch (Selbst- und Fremdbeurteilung). Dabei kommen auch die erbrachten persönlichen sozialen Leistungen für den Leistungsausweis zur Sprache.

Für die erweiterte Beurteilung verwenden wir ein einfaches, leicht handhabbares Instrument, das wichtige Sozial- und Selbstkompetenzen im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit wie auch als Mitglied unserer Gesellschaft bewertet. Es dient als Basis für die schriftlichen Rückmeldungen an die Schülerinnen, Schüler und Eltern und wird dem Zeugnis beigelegt. Es hat informativen, aber nicht selektiven Charakter.

- **Studienwochen:** Pro Semester findet eine Studienwoche statt, die klassen- und fächerübergreifend gestaltet sein kann.

### **Freifachangebot**

An der Kantonsschule Seetal besteht ein abwechslungsreiches Angebot an Freifächern. Es sind dies unter anderem: Theater, verschiedene Musikformationen, diverse Sportarten, Tanz, Sprachen.



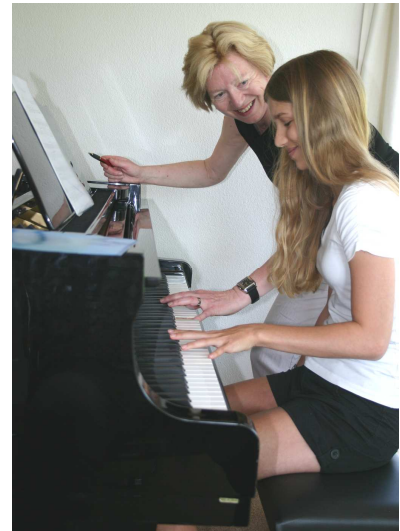




## Profile

Das erste Jahr an der Fachmittelschule ist ein Basisjahr, noch ohne berufsspezifisches Profil. Im zweiten und dritten Jahr kommen je nach gewählter Richtung verschiedene berufsspezifische Fächer bzw. eine erweiterte Allgemeinbildung dazu.

Für Studierende in unsern Profilen Pädagogik und Musik ist Instrumental- oder Gesangsunterricht ab der 2. Klasse obligatorisch. Es empfiehlt sich, bereits im ersten Jahr mit dem Instrumentalunterricht zu beginnen, auch wenn noch kein Obligatorium besteht.



## Profil Pädagogik

In der FMS mit dem Profil Pädagogik erhalten Schülerinnen und Schüler einen grossen Teil der Allgemeinbildung, die für den Zugang zur Lehrerinnen- u. Lehrerbildung und zu verschiedenen pädagogischen Berufen notwendig ist. Nach drei Jahren kann das Fachmittelschulzeugnis erlangt werden. Nach Abschluss des vierten Jahres wird die Fachmaturität erreicht, die den Eintritt in die Pädagogische Hochschule ermöglicht. Der Zugang zur Ausbildung als Primarlehrperson erfolgt mit der Fachmatura prüfungsfrei. Andere Zugänge sind über ein Aufnahmeverfahren möglich.

Orientierungspraktika und eine Abschlussarbeit zum FMS-Ausweis wie auch zur Fachmatura ergänzen die Studententafel, deren Inhalte primär der Allgemeinbildung dienen als Voraussetzung für die nachfolgende berufsspezifische Ausbildung.





## Wochenstundentafel im Profil Pädagogik

FMS: WOST Profil Pädagogik  
in 70-Minuten-Lektionen

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Σ
<b>Deutsch</b>	3	3	2	3	<b>11</b>
Coaching DE				0.5	<b>0.5</b>
<b>Französisch</b>	2	2	2		<b>6</b>
<b>Englisch</b>	2	2	2		<b>6</b>
Wahlpflichtfach EN / FR		1	1	2	<b>4</b>
<b>Sozialwissenschaften</b>					
Geschichte	1	1	1	1	<b>4</b>
Staatskunde	1				<b>1</b>
Gesellschaftskunde		1			<b>1</b>
Coaching GS / GG				1	<b>1</b>
Klassenstunde	0.5	0.5	0.5	0.5	<b>2</b>
<b>Wirtschaft und Recht</b>		1			<b>1</b>
<b>Kommunikation</b>					
Anwendung der Informatik	1.5				<b>1.5</b>
Informationstechnologie		1			<b>1</b>
Massenmedien			1		<b>1</b>
<b>Naturwissenschaften</b>					
Geografie	1	1	1	1	<b>4</b>
Biologie / Ökologie	2	1	1	1	<b>5</b>
Physik	1			2	<b>3</b>
Chemie (inkl. Praktikum)			1	3	<b>4</b>
Coaching BI / CH / PS				1.5	<b>1.5</b>
<b>Mathematik</b>	2	2	2	3	<b>9</b>
Coaching MA				0.5	<b>0.5</b>
<b>Bildn. Gestalten / Werken</b>	1.5	2	2		<b>5.5</b>
<b>Musik, Chor, Rhythmik, Instrument*</b>	1.5	2	2		<b>5.5</b>
<b>Sport</b>	2	2	2	2	<b>8</b>
Religionskunde und Ethik	1				<b>1</b>
Philosophie		1	1		<b>2</b>
Pädagogische Psychologie		1	1		<b>2</b>
Überfachliche Kompetenzen	0.5				<b>0.5</b>
<b>Facharbeit</b>			1		<b>1</b>
<b>TOTAL</b>	<b>23.5</b>	<b>24.5</b>	<b>23.5</b>	<b>22</b>	<b>93.5</b>

\* Instrumental- oder Gesangsunterricht ist obligatorisch.

Der Unterricht im 4. Jahr findet nur im 1. Semester statt.

## Profil Musik

Das Angebot FMS Profil Musik bietet eine ideale Ausbildungs-Kombination an, nämlich den Erwerb einer breiten Allgemeinbildung sowie eine vertiefte musikalische Ausbildung mit einer gezielten Vorbildung für ein eventuelles Musikstudium. Dieses Profil richtet sich an talentierte Schülerinnen und Schüler, die seit längerer Zeit ein Instrument spielen und in deren Leben die Musik bereits vor Beginn der FMS-Ausbildung eine wichtige Rolle spielt.

Das Berufsfeld Musik weist eine grosse Vielfalt auf: Instrumentallehrperson, Musikerin oder Musiker in einem Orchester, in einer Band, Solistin oder Solist, Komponistin oder Komponist, Tontechnikerin oder Tontechniker, Musik-Veranstalterin oder Musik-Veranstalter sind mögliche Berufe für FMS-Absolventinnen und -Absolventen im Profil Musik. Ein musikalisches Grundstudium eröffnet auch Möglichkeiten zu weiteren Tätigkeitsfeldern wie Musiktherapie oder Musikjournalismus.

Das erste Jahr (Basisjahr) vermittelt Allgemeinbildung und ist für alle FMS-Schülerinnen und -Schüler gleich. Die Aufnahme in die Ausbildung mit Ziel Fachmatura Musik ist provisorisch, eine definitive Aufnahme hängt vom Bestehen einer Eignungsabklärung ab. Es werden dabei musikpraktische und musiktheoretische Fähigkeiten in den Bereichen Klassik und Jazz geprüft.

Falls der musikalisch/künstlerische Weg nicht mehr fortgesetzt werden kann oder will, können die allgemein bildenden Fächer nach dem 3. FMS-Jahr mit dem Fachmittelschulabschluss abgeschlossen werden.

Das Bestehen der Fachmatura nach 4 Jahren FMS schafft gute Voraussetzungen für das Bestehen des Aufnahmeverfahrens in die Musikhochschule. Die Fachmaturität Musik wird mit einer Fachmaturitätsarbeit abgeschlossen. Diese besteht aus Prüfungen, einer schriftlichen Arbeit und einer musikalischen Darbietung. Das Niveau der Fachmaturität entspricht der Aufnahmeprüfung eines musikalischen Bachelor-Studiums.

Die nachfolgende Wochenstundentafel informiert über den Ausbildungsablauf. Der Unterricht wird ergänzt durch Studienwochen und Übungszeit im Instrumentalbereich.



## Wochenstundentafel im Profil Musik

FMS: WOST Profil Musik - in 70-Minuten-Lektionen

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Σ
<b>Deutsch</b>	3	3	2	<b>8</b>
<b>Französisch</b>	2	2	2	<b>6</b>
<b>Englisch</b>	2	2	2	<b>6</b>
Wahlpflichtfach EN / FR		1	1	<b>2</b>
<b>Sozialwissenschaften</b>				
Geschichte	1	1	1	<b>3</b>
Staatskunde	1			<b>1</b>
Klassenstunde	0.5	0.5	0.5	<b>1.5</b>
<b>Kommunikation</b>				
Anwendung der Informatik	1.5			<b>1.5</b>
<b>Naturwissenschaften</b>				
Geografie	1	1		<b>2</b>
Biologie	2	1		<b>3</b>
Physik	1			<b>1</b>
<b>Mathematik</b>	2	2	2	<b>6</b>
<b>Bildn. Gestalten / Werken</b>	1.5	2		<b>3.5</b>
<b>Musiklehre, Chor, Rhythmik, Instrument*</b>	1.5			<b>1.5</b>
Theorie (Gehörbildung, Harmonielehre, Rhythmik)		3	3	<b>6</b>
Hauptfach / Instrumental- / Vokalunterricht		1	1	<b>2</b>
Nebenfach Klavier			1	<b>1</b>
Ensemble (Kammermusik, Improv, Workshop, Chor)		2	2	<b>4</b>
Übezeit		2	2	<b>4</b>
Musik- und Kulturgeschichte (klassenübergreifend)		2		
<b>Sport</b>	2	2	2	<b>6</b>
Religionskunde	1			<b>1</b>
Wahlpflichtfach Philosophie od. Psych. Pädagogik		1	1	<b>2</b>
Überfachliche Kompetenzen	0.5			<b>0.5</b>
<b>Facharbeit</b>			1	<b>1</b>
<b>TOTAL inkl. Übezeit</b>	<b>23.5</b>	<b>25.6</b>	<b>19.9</b>	<b>69.5</b>

Lektionen an der MHS in 45'. Im Total in 70'-Lektionen umgerechnet!

Im Profil Musik findet der Unterricht im 4. Jahr an der Hochschule Luzern – Musik statt.



# Anmeldung und Aufnahmeprüfung

## Informationsveranstaltung

Für alle Interessierten führt die Fachmittelschule Seetal am **Dienstag, 19. November 2013, um 19.45 Uhr** eine Informationsveranstaltung durch. Es ist keine Anmeldung für den Abend erforderlich.

## Anmeldung

Anmeldeformulare für den Besuch der Fachmittelschule sind erhältlich im Sekretariat Kantonsschule Seetal, Alte Klosterstrasse 15, 6283 Baldegg Tel. 041 914 26 00, [info.kssee@edulu.ch](mailto:info.kssee@edulu.ch) oder unter [www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch)

Anmeldeschluss für das Schuljahr 13/14 ist **am 15. Februar 2014**.

Der Anmeldung sind die Kopien der letzten zwei Zeugnisse beizulegen. Mit der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von Fr. 70.- zu entrichten.

## Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung findet am **Samstag, 15. März 2014** an der Kantonsschule Seetal in Baldegg statt. Geprüft werden die folgenden Fächer:

Deutsch:	Sprachlehre	80 Min.
Französisch:	Hörverständnis, Leseverständnis, Schreiben	50 Min.
Englisch:	Hörverständnis, Leseverständnis, Schreiben	50 Min.
Mathematik:	Algebra, Textaufgaben	120 Min.

## Prüfungsstoffe

Die Aufnahmeprüfung basiert auf dem Lehrplan der ersten fünf Semester der Sekundarschule und bezieht sich auf die dabei verwendeten Lehrmittel. Der gültige Stoffplan, alte Aufnahmeprüfungen sowie weitere Informationen können im Internet über die folgende Adresse heruntergeladen werden:

[www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch) -> download -> 03.Fachmittelschule -> 34.Aufnahme FMS 2014-15

An der **Fachmittelschule Seetal** besteht die Möglichkeit, sich optimal in einem speziell auf die Aufnahmeprüfung ausgerichteten **Vorbereitungskurs für die Mathematik-Aufnahmeprüfung** vorzubereiten. Durch das Lösen und Besprechen von alten Aufnahmeprüfungen der Jahre 2004 - 2012 lernen Sie die Anforderungen sowie die Form der Prüfungen kennen. Die Lösungen werden individuell oder in der Gruppe von Mathematik-Lehrpersonen der FMS und KS Seetal besprochen. Der Vorbereitungskurs dauert **8 x 2 Stunden** (4 x mittwochs und 4 x montags) und kostet **Fr. 310.-**.

Daten:

Mittwoch, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr: 08.01., 15.01., 22.01., 29.01.2014 sowie  
Montag, jeweils 17.15 bis 19.15 Uhr: 03.02., 10.02., 17.02. und 10.03.2014

Die Anmeldung für den Vorbereitungskurs Mathematik erfolgt via Mail an: **sandra.wildisen@edulu.ch** oder telefonisch unter **041 914 26 00**.

## Adressen, Links

**Kantonsschule Seetal  
Fachmittelschule  
Alte Klosterstrasse 15  
6283 Baldegg**

**041 914 26 00  
info.kssee@edulu.ch  
[www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch)**

**Verantwortliche Prorektorin FMS:  
Monika Iten, lic. phil. I**

Kantonsschule Sursee  
Fachmittelschule  
Moosgasse 11  
6210 Sursee

[www.kssursee.lu.ch](http://www.kssursee.lu.ch)

Mittelschulzentrum Luzern  
Fachmittelschule  
Hirschengraben 10  
6002 Luzern

[www.fmz.lu.ch](http://www.fmz.lu.ch)

Berufs- und Studienberatung des Kantons  
Luzern  
Winkelriedstrasse 35  
6003 Luzern

[www.bsbluzern.ch](http://www.bsbluzern.ch)

Hochschule Luzern  
Zentralstrasse 18  
6002 Luzern  
- Technik & Architektur  
- Wirtschaft  
- Soziale Arbeit  
- Design & Kunst  
- Musik

[www.hslu.ch](http://www.hslu.ch)

Pädagogische Hochschule Luzern  
Museggstrasse 22  
6004 Luzern

[www.luzern.phz.ch](http://www.luzern.phz.ch)

Hochschule Luzern – Musik  
Zentralstrasse 18  
6003 Luzern

[www.hslu.ch/musik](http://www.hslu.ch/musik)

Stipendienstelle des Kantons Luzern  
Obergrundstrasse 51  
6002 Luzern

[www.beruf.lu.ch](http://www.beruf.lu.ch)



# Anhang

## Inhalte nach Rahmenlehrplan

Die Lernziele und Lerninhalte sind gesamtschweizerisch verbindlich in den Rahmenlehrplänen festgehalten. Diese lassen in ihrer Ausgestaltung einen gewissen Spielraum offen, den die Kantone bzw. die Schulen gestalten können. Die Rahmenlehrpläne schreiben folgende Grundlagenfächer vor:

Sprachen / Kommunikation	Erste Landessprache (Deutsch) Zweite Landessprache (Französisch) Zweite Fremdsprache (Englisch) Informatik und Arbeitstechnik
Mathematik / Naturwissenschaften	Mathematik Biologie / Gesundheitserziehung Chemie Physik Physikalische Geografie
Sozialwissenschaften	Geschichte Geographie Staats- und Wirtschaftskunde Gesellschaftskunde Psychologie
Musische Fächer	Bildnerisches Gestalten Musik Werken
Sport	Sport Bewegung / Rhythmik

Je nach Fach dauert der Unterricht ein bis drei Jahre. Fächer können einzeln oder integriert geführt werden.

Hinzu kommen berufsspezifische Fächer, z.B. Pädagogische Psychologie, Religionskunde und Ethik, Instrumentalunterricht, Musiktheorie und -geschichte.

## Verzeichnis von Höheren Fachschulen

Quelle: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

- |   |              |   |                |
|---|--------------|---|----------------|
| - AKAD Business AG<br>Höhere Fachschule für Wirtschaft                          | Zürich       | - Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW Baselland                                    | Reinach        |
| - AKADEMIE ST. GALLEN<br>Höhere Fachschule für Wirtschaft                       | St. Gallen   | - Höhere Fachschule für Wirtschaft Baden  | Baden          |
| - Belvoirpark Hotelfachschule<br>Zürich<br>Höhere Fachschule HF                 | Zürich       | - Höhere Fachschule für Wirtschaft Bern   | Bern           |
| - Berufsbildungszentrum<br>Amt+Limmattal Dietikon<br>Höhere Fachschule Dietikon | Dietikon     | - Höhere Fachschule für Wirtschaft Chur   | Chur           |
| - Berufsbildungszentrum BBZ Biel-Bienne<br>Höhere Fachschule für Elektrotechnik | Biel 4       | - Höhere Fachschule für Wirtschaft Zug  | Zug            |
| - BFF, Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule<br>Abt. Höhere Fachschulen         | Bern         | - Höhere Fachschule für Wirtschaft an der Kaufmännischen Berufsschule               | Luzern         |
| - Handelsschule KV Aarau<br>Höhere Fachschule für Wirtschaft                    | Aarau        | - Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik                                       | Olten          |
| - Handelsschule KV Basel<br>Höhere Fachschule für Wirtschaft                    | Basel        | - Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik Neuenburg                             | Neuchâtel      |
| - Haus der Farbe<br>Höhere Fachschule für Farbgestaltung                        | Zürich       | - Höhere Fachschule Maschinenbau<br>Allgemeine Gewerbeschule Basel                  | Basel          |
| - HFW - Höhere Fachschule für Wirtschaft<br>KS Kaderschulen St. Gallen-Zürich   | Zürich       | - KS Kaderschulen<br>Höhere Fachschule für Wirtschaft                               | St. Gallen     |
| - hfw Höhere Fachschule für Wirtschaft  | Schaffhausen | - KV Zürich Business School<br>Höhere Fachschule für Wirtschaft                     | Zürich         |
| - hfw Höhere Fachschule für Wirtschaft  | Bern         | - MBSZ - Marketing & Business School AG, Zürich<br>Höhere Fachschule für Wirtschaft | Zürich         |
| - Höhere Fachschule für Technik<br>HF des Kantons Solothurn                     | Grenchen     | - Schule für Gestaltung St. Gallen<br>Höhere Fachschule für Künste und Gestaltung   | St.Gallen      |
| - Höhere Fachschule für Technik<br>Technikerschule TS Zürich                    | Zürich       | - Schweiz. Höhere Fachschule für Augenoptik   | Olten          |
| - Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden                                    | Samedan      | - Schweizerische Bauschule Aarau<br>Höhere Fachschule für Baurealisierung           | Unterentfelden |
| - Höhere Fachschule für Tourismus HFT/HSW                                       | Luzern       |   |                |

## Die Fachhochschulen der Schweiz

Die primären Träger der Fachhochschulen sind die Kantone oder die in Fachhochschulregionen zusammengeschlossenen Kantone. Der Bund hat verfügt, dass die Schulen, die in seinem Regelungsbereich liegen, organisatorisch in sieben regionale Fachhochschulen zusammengefasst werden (siehe Tabelle unten). Die Pädagogischen Fachhochschulen sind kantonal geregelt.

<b>BFH</b>	Berner Fachhochschule <a href="http://www.bfh.ch">www.bfh.ch</a>
<b>FHNW</b>	Fachhochschulregion Nordwestschweiz <a href="http://www.fhnw.ch">www.fhnw.ch</a>
<b>FHZ</b>	Fachhochschule Zentralschweiz <a href="http://www.hslu.ch">www.hslu.ch</a>
<b>HES-SO</b>	Haute école spécialisée de la suisse occidentale <a href="http://www.hes-so.ch">www.hes-so.ch</a>
<b>SUPSI</b>	Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana <a href="http://www.supsi.ch">www.supsi.ch</a>
<b>FHO</b>	Fachhochschule Ostschweiz <a href="http://www.fho.ch">www.fho.ch</a>
<b>ZFH</b>	Zürcher Fachhochschule <a href="http://www.zfh.ch">www.zfh.ch</a>

---

<b>FL</b>	Hochschule Liechtenstein <a href="http://www.hochschule.li">www.hochschule.li</a>
-----------	--

